



Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.

Jahresbericht 2009

Die Mitgliederzahl des Vereins Krankenhausmuseum Bielefeld e. V. ist konstant geblieben. Neue Interessenten wurden in den Mail-Verteiler aufgenommen. Eine Gruppe wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Uni Bielefeld machte sich mit der Museumskonzeption vertraut und nahm die umfangreiche Sammlung in Augenschein. Der im April neu gewählte Vorstand ist im Vereinsregister eingetragen, die Kontinuität gesichert.

Im Berichtszeitraum fanden fünf gut besuchte Mitgliederversammlungen statt, die Protokolle wurden allen Mitgliedern zugesandt. Die mit aktuellen Informationen versehenen Einladungen wurden per E-Mail und per Post versandt. Eine Vielzahl von Aktionstreffen fand statt, um die praktischen Aufgaben zu bewältigen. Mitarbeiter des Klinikums Bielefeld sowie weitere Bürger aus der Region unterstützen den Verein praktisch, ideell und finanziell. Der Besprechungs- und Archivraum des Vereins wird der Selbsthilfe-Gruppe Pflegender Angehöriger, dem „Aktiven Pflgetreff“, regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Von den aktualisierten Image-Flyern wird rege Gebrauch gemacht. Die Internetseite www.krankenhausmuseum-bielefeld.de wurde ca. alle 1-2 Monate erneuert, die Nutzung stieg gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt um 8% auf durchschnittlich 280 Besuche pro Monat. Zusätzlich wurde die Internetseite des Museums im Intranet des Klinikums Bielefeld aktualisiert. Die Sponsorenmappe wurde schrittweise in Form einzelnen Module online aufbereitet, da sich der Farbdruck als zu aufwendig erwiesen hat.

Die Lokalpresse berichtete mehrfach und ausführlich über die Anliegen des Krankenhausmuseums, der Bürgerfunk produzierte eine Hörfunk-Reportage aus dem „Museum, das es noch nicht gibt“. Dadurch entstanden weitere Kontakte zu Spendern, wichtige Dokumente sind über die Webseite abrufbar. Wertvolle Informationen konnten durch Ton-Aufzeichnung eines Interviews mit einer ehemaligen Diakonieschwester gesichert werden.

Um die Instandsetzung und Einrichtung des Museums voran zu bringen, wurde der Projektplan sowie die Einrichtungskonzeption vervollständigt. Die entsprechenden Angebote wurden eingeholt. Das mit Unterstützung einer Innenarchitektin entstandene Farbkonzept beinhaltet einige kräftige Akzente in pastellgelb, abgesetzt in steingrau vor einem weißen Hintergrund.

Die eigene Rücklage zum Jahreswechsel erhöhte sich im Berichtsjahr durch Auszahlung der zugesagten Mittel der BGW und des Klinikums auf 11.500 Euro. Ein „Spendenbarometer“ auf der Webseite zeigt den jeweiligen Stand an. Detailliert ausgearbeitete Förderanträge wurden an die NRW-Stiftung (über 16.000 Euro) und an das LWL-Museumsamt in Münster (über 5.000 Euro) gestellt. Der Finanzbedarf für die Instandsetzung und Einrichtung des Museums beträgt 38.170 Euro, davon waren zum Jahresende noch 16.000 Euro ungedeckt. Für die Herrichtung des Museums-Umfeldes (z.B. Eingang vom Mildred-Scheel-Park aus, behindertengerechter Zugang Ed. Windthorst-Str. 23 etc.) wurden 9.500 Euro im Rahmen des Konjunkturpakets II beantragt, aber nicht bewilligt.

Zum Jahresende wurden dem Haus der Geschichte (HdG) Musealien des Krankenhausmuseums Bielefeld für eine Wechselausstellung zum Thema „Hauptsache Arbeit. Wandel der Arbeitswelt nach 1945“ leihweise zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung wurde am 02.Dez.2009 in Bonn eröffnet und wird Ende 2010 in Leipzig gezeigt. Eine Kostenerstattung ist erfolgt. Von den Vereinsmitgliedern wurde zum Jahresabschluss am 13.12.09 eine eintägige Exkursion nach Bonn unternommen.

Im Eingangsbereich des Klinikums Mitte findet man jetzt eine Vorschau auf das zukünftige Krankenhausmuseum. Die beleuchtete Vitrine im Wert von über 1.000 Euro, in der die Museumsstücke ausgestellt sind, wurde von den Firmen ST-Vitrinen aus Bielefeld und Hera aus Enger gespendet.

Die Übernahme der Sammlung des Allergie-Dokumentationszentrums des Medizinischen Zentrums in Bad Lippspringe konnte dank vielfältiger Unterstützung durchgeführt werden. Die Musealien wurden quasi gerettet und bereichern nun als Dauerleihgabe die Sammlung. Eine umfassende Sammlung von Diapositiven aus der Unfallchirurgie des Klinikums wurde aufbereitet. Insgesamt wurden im Berichtsjahr über 100 historische Exponate übernommen und im Eingangsbuch erfasst. Die elektronische Archivierung muss weiter vervollständigt werden.

Zur Fertigstellung des Krankenhausmuseums müssen noch weitere erhebliche persönliche, sachliche und finanzielle Anstrengungen unternommen werden. Die Herrichtung wird nach Eintreffen der Zuschussantrags-Bescheide in Angriff genommen.

C. Ammann
17.03.2010

Vorstand:
Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),
Christa Zimmermann und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741